

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Telegraphischer Nr. 92.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Angaben-Nachnahme für Abende und Umgebend bei J. G. Schmid.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Postboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,00 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,25 M.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Freitag, 15. Oktober 1909.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Steuerantragssachen für das Jahr 1910

sind in Preußen in Angriff genommen. Um die Ergänzungsteuer wird es sich dabei diesmal nicht handeln. Nach dem Ergänzungsteuergesetz wird die Veranlagung nur alle drei Jahre vorgenommen. Da die letzte im Jahre 1908 stattgefunden hat, wird sie erst für 1911 wiederholt zu werden brauchen. Für das Steuerjahr 1910 wird also nur die Veranlagung zur Einkommensteuer in Betracht kommen. Hierzu sagen die B. P. Nachr.:

Bei der Ausführung einzelner Spalten der Staatssteuerliste für 1910 werden auch zum ersten Male die neuen Bestimmungen der Novelle zum Einkommensteuergesetz vom 26. Mai 1909 berücksichtigt werden müssen. Hauptächlich wird dies der Fall beim sogenannten Kinderprivilegium sein. Nach der Novelle findet ein Abzug von 50 M. für ein Kind nicht mehr statt. Die jetzt geltende Bestimmung geht vielmehr dahin, daß, wenn ein Steuerpflichtiger, dessen Einkommen den Betrag von 6500 M. nicht übersteigt, Kindern oder anderen Familienangehörigen auf Grund gesetzlicher Bestimmung Unterhalt gewährt, die Steuerlaste ermäßigt werden um eine 1. Stufe bei dem Vorhandensein von 2, um zwei Stufen bei dem Vorhandensein von 3-4, um drei Stufen bei dem Vorhandensein von 5-6 dergleichen Familienangehörigen, und so fort in der Weise, daß für je zwei weitere dergleichen Familienangehörige immer eine Ermäßigung um eine weitere Stufe einzutreten hat. Bei der Feststellung der für die Ermäßigung maßgebenden Personenzahl werden aber nicht mitgerechnet die Ehefrau des Steuerpflichtigen und diejenigen Kinder und Angehörige, die das vorgezogene Lebensjahr überschritten haben und entweder im landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betriebe des Steuerpflichtigen dauernd tätig sind oder eigenes Einkommen von mehr als der Hälfte des ordentlichen Tagelohnes nach ihrer Altersklasse und ihrem Geschlecht haben. Auch um in dieser Hinsicht die erforderlichen Unterlagen für die Vorermäßigung zur Einkommensteuer zu beschaffen, kann der Gemeinde- (G. L. S.) Vorstand in Zweifelsfällen diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Steuerermäßigung nicht obliegt, veranlassen, den Nachweis dafür zu erbringen, daß rüchsiglich der über 14 Jahre alten Familienangehörigen, wegen deren sie eine Berücksichtigung auf obiger Grundlage in Anspruch nehmen, die Voraussetzungen der betreffenden Gesetzesvorschrift vorliegen. Eine Verpflichtung der Steuerpflichtigen zu dieser Auskunftserteilung besteht zwar gegenüber dem Gemeindevorstande nicht, letztere liegt aber im Interesse der Steuerpflichtigen selbst, wird also wohl überall vorgenommen werden.

§ Berlin, 13. Okt. Ein Teil der zum Studium des japanischen Heeres auf zwei Jahre nach Japan geschickten deutschen Offiziere, und zwar die zuerst kommandierten, kehrten im Februar nächsten Jahres nach Deutschland zurück.

§ Berlin, 13. Okt. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg bleibt, wie der „Nat.“ Bzg. versichert wird, jetzt kranke in Berlin. Auf Urlaub wird er also in diesem Jahre nicht mehr gehen. Er wird Berlin höchstens vorübergehend verlassen, und es ist möglich, daß er noch im Laufe dieses Herbstes den einen oder anderen der deutschen Höfe besuchen wird, an denen er sich noch nicht vorangestellt hat.

§ Meiningen, 13. Okt. Die Hochzeit des Großherzogs von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Karola Feodorowa wird schon in wenigen Wochen, jedenfalls aber vor Weihnachten stattfinden.

§ Braunschweig, 13. Okt. Auf Schloß Blankenburg wurde heute, wie der Braunschweigischen Landeszeitung gemeldet wird, die Verlobung der Prinzessin Sophie Renata Reuß i. S. mit dem Prinzen Heinrich XXXIV. Reuß i. S. veröffentlicht.

Ausland.

Italien.

Italienische Mißwirtschaft.

* Rom, 13. Okt. Der Gemeinderat von Neapel hatte für die vom Erdbeben betroffenen Gigliano 100 000 Lire bewilligt. Die Tribuna nach der Quantität melden nun, daß davon bestimmt 29 000 Lire in die Taschen der städtischen Beamten geflossen seien. 5000 Lire seien unterschlagen worden, 24 000 Lire habe man an die Schulden, Sekretäre u. verteilt, die für die vom Unglück heimgeführten besonders eifrig tätig gewesen seien. Natürlich hätten Polizisten und Feuerleute sich

mit einer geringen Summe abfinden müssen, während den höheren Beamten — und das sei das Bedenkliche an der ganzen Sache — den Löwenanteil zugeflossen sei; dabei seien noch Hunderte von Verunglückten brot- und obdachlos gewesen.

Spanien.

Die Hinrichtung Ferrers.

Ferrers in Barcelona wird folgendes bekannt: Ferrer wurde gestern abend in die Kapelle der Burg gebracht. Er verlangte nach seinem Verteidiger, der mehrere Stunden bei ihm verbrachte. Es waren Sicherheitsmaßregeln getroffen. In der Umgebung der Burg und auf den Abhängen hatten sich jedoch nur 40 bis 50 Personen eingefunden. Rundgebungen ereigneten sich nicht. Mit der Urteilsvollstreckung war eine Abteilung Infanterie beauftragt. Nur 2 Wachen standen Ferrer bei; die Sakramente wies er zurück. Das Kommando bei der Erschießung Ferrers führte der Generalmajor Estorin; die Soldaten waren aus der Garnison der Festung Montjuich durch das Los bestimmt worden. Ferrer stand im Augenblick der Urteilsvollstreckung aufrecht mit verbundenen Augen. Er hat in Gegenwart eines Notars sein Testament gemacht, dessen Inhalt aber noch nicht bekannt ist.

Rundgebungen gegen die Hinrichtung.

* Amsterdam, 13. Okt. Gestern abend veranstaltete eine Gruppe Sozialisten in zehn Wagen Rundgebungen für Ferrer in der Nähe des spanischen Konsulats. Die Rundgeber wurden von der Polizei gestreut.

* Rom, 13. Okt. Die hiesigen Blätter lassen Sonderausgaben erscheinen mit der Nachricht von der Hinrichtung Ferrers. In Turin stellten die Metallarbeiter, Seiler und Maurer die Arbeit ein als Rundgebung gegen die Verurteilung Ferrers. In der Turiner Handelskammer wurde eine Versammlung abgehalten, in der mehrere Redner auf die Bedeutung der Rundgebung hinwiesen. Nach Schluß der Versammlung versuchte eine Anzahl Teilnehmer die Straßenbahn anzuhalten, wurde jedoch auseinandergetrieben.

* Paris, 13. Okt. Eine Sonderausgabe der Humanität enthält einen Aufruf an die Bevölkerung von Paris, in dem diese aufgefordert wird, heute abend wegen der Hinrichtung Ferrers eine Massenrundgebung zu veranstalten. In schärfer u. aufreizender Redensarten werden gegen die spanische Regierung Schmähungen ausgestoßen. Die Polizeipräfektur traf, um Ruhestörungen vorzubeugen, in der Stadt und namentlich in der Gegend der spanischen Botschaft umfassende Vorkehrungsmaßregeln.

* Paris, 14. Okt. In der französischen Hauptstadt kam es gestern abend zu heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und Manifestanten, die wegen Ferrers Hinrichtung Rundgebungen vor der spanischen Botschaft veranstalten wollten. Es waren umfassende Vorkehrungsmaßregeln getroffen, um die Manifestanten von der Botschaft fern zu halten. Die Straßenzugänge waren besetzt. Etwa 10 000 Personen sammelten sich an. Sie riefen: Nieder mit dem katholischen Spanien! Es wurde versucht, die Absperungen zu durchbrechen, dabei wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Der Polizeipräsident und der Führer der republikanischen Garbisten wurden durch Steinwürfe am Kopf verletzt. Ein Anarchist schloß auf den Polizeipräsidenten. Der Schuß ging fehl und verletzte 2 Polizisten. Der Anarchist wurde verhaftet. Ein Omnibus wurde später angezündet. Gasandaber wurden umgestürzt, und Barrikaden errichtet. Nach und nach verließ sich die Menge, um in Gruppen johlend, durch die Straßen zu ziehen.

Ueber die Opfer des Tumults wird gemeldet: Ein Polizist wurde getötet, 15 Polizisten wurden verletzt, 2 Führer schwer verletzt, über 100 Rundgeber leicht verletzt.

Soziales.

* Münster, 13. Okt. Die Bankversicherungsanstalt Westfalen hat im Jahre 1908 wiederum ein äußerst glänzendes Ergebnis erzielt. Sie nahm an Beiträgen über 9 Mill. M. ein, während an Renten noch nicht 5 Mill. M. zu zahlen waren. Für das Halbjahr wurden über 900 000 M. ausbezahlt. Die reinen Verwaltungskosten betrugen rund 400 000 M., dazu kamen 200 000 M. für Erhebungen, Revisionen und Kontrolle. Geschäftsergebnis 2 1/2 Mill. M. Zinsen aus Kapitalanlage betrug im Jahre 1908 die Gesamteinnahme 13 Mill. M., denen eine Gesamtausgabe von 7 Mill. M. gegenübersteht. Das Vermögen der Anstalt beträgt 70 1/2 Mill. M.

Arbeiterbewegung.

* Rheidt, 13. Okt. In der hier bestehenden Seidenwarenfabrik J. B. Schiffer jr. haben die Arbeiter und Arbeiterinnen, etwa 70 an der Zahl, die Kündigung eingereicht. Vor etwa drei Wochen verlangte die Firma eine Erhöhung der Löhne um 10-25 Prozent und gleichzeitig kündigte sie einen Lohnabzug von 10-30 Prozent an. Diese Maßnahmen riefen Differenzen mit der Arbeiterchaft hervor. Eine Vermittlung durch einen Vertreter des christlichen Textilarbeiterverbandes wurde abgelehnt und Samstag kündigte die Firma jenen Arbeitern, die in der Bewegung hervorgeraten waren. Nunmehr reichten die anderen Arbeiter ihrerseits die Kündigung ein.

* London, 13. Okt. Infolge der Weigerung der Minenbesitzer, die Löhne der Arbeiter der Eisenerzminen von Westcumbreland zu erhöhen, beschloß die Bergarbeiter-Verein, am 19. Okt. über die Frage eines Generalstreikes unter allen Arbeitern der Eisenerzgruben von Westcumbreland eine Abstimmung veranstalten zu lassen.

Kirchliches.

* Münster, 13. Okt. Ernannt wurden: Kaplan Theodor Rennig zu Bielefeld zum 1. Kaplan in Sterkrade; Kaplan Johannes Schumann zu Mülhausen zum Vikar auf Haus Aßen bei Bippborg.

Gerihtssaal.

* Münster, 13. Okt. Schwurgericht. Die heutigen Verhandlungen betrafen zuerst eine Anklage wegen Falschmünzerei. Der Angeklagte ist der am 28. Juli 1877 in Aßen geborene Gipsfigurenhändler Johann Bernhard Zewe, der am 28. Juli d. J. dabei angefaßt wurde, als er in der Wirtschaft Dammwald in der Jüdelstraße ein falsches Zweimarkstück ausgab. Es fanden sich damals noch 11 falsche und ein echtes Zweimarkstück in seinem Besitze. Vier Falschstücke hatte er bereits in anderen Wirtschaften ausgegeben. Der Angeklagte verweigert sich entschieden, daß er die Falschstücke auch selbst verfertigt habe. Er will sie vielmehr in Dortmund von einem Unbekannten für 10 M. erworben haben. Dabei habe er auch das echte Geldstück mitgehalten. Zu seiner Verteidigung führt der Angeklagte an, daß ihm nur die Not zu dem Schritte getrieben habe. Daß der Angeklagte, der übrigens nach Aussage des geladenen Hausheeren in Aßen sich eines guten Rufes erfreute, sich tatsächlich in Not befand, wird auch von seiner Frau bestätigt. Der Staatsanwalt führte aus, daß der Sachverhalt wohl klar liege. Daß der Angeklagte falsches Geld in Verkehr gebracht habe, sei ungewiss. Hinsichtlich der Frage, ob er auch der Hersteller der Falschstücke ist, könne man den Angaben des Angeklagten wohl Glauben schenken. Das Gericht erkannte schließlich auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis; Die Untersuchungsshaft wird angerechnet. — Als zweiter auf der Anklagebank erschien der 35jährige Schmiedemeister Theodor Weermann aus Davenport, der des Meineids beschuldigt wird. Er soll am 2. März d. J. am Amtsgericht in Bielefeld einen ihm zu geliehenen Eid wesentlich falsch geschworen haben. Es handelt sich um eine Kommissionskopie, laut deren der Angeklagte, der auch mit Fahrdräben und Zubehör handelt, bei der Firma Deitmering in Eschditten 11 Fahrräder bestellte; den Auftrag hatte der eine Sohn Deitmerings, der als Reisender der Firma bei dem Schmied vorstand, erhalten und in sein Kommissionsbuch eingetragen. Der Angeklagte bestritt aber späterhin die Bestellung. Es kam zum Streit, im Verlauf dessen er dann beschwor, daß die Unterschrift auf der fraglichen Kopie nicht von ihm herstamme. Bei dieser Erklärung blieb er auch bei der heutigen Verhandlung. Die Zeugenvernehmung sowie die Urteile der Sachverständigen ergaben keine klaren Beweise gegen den Angeklagten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage und das Gericht erkannte so auf Freisprechung.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 14. Okt. Anlässlich der bevorstehenden Rimes entwickelt sich schon jetzt auf dem Marktplatz ein reges Leben. Jeder Zug bringt weitere Marktbefucher so daß schon fast alle Verkaufsstände vergeben sind. Besonders beliebt der Himmel für die Tage schöne Witterung; dann wird sicherlich auch in diesem Jahre die Rheide Rimes ihrem alten guten Ruf Ehre machen.

* Rheide, 14. Okt. Eine recht zeitgemäße und nützliche Einrichtung hat unsere Gemeindeverwaltung getroffen, indem sie die Straßen

durch Schilber bezeichnete. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Häuser straßenweise neu nummeriert. Schilber wie auch Hausnummern sind von einer Spezialfabrik hergestellt und wirken in ihrer Ausführung, schwarze Schrift auf weißem Grund recht geschmackvoll.

* Nierden, 14. Okt. Am 12. Okt. starb im Krankenhaus zu Nierdenhausen nach langem, schwerem Leiden im Alter von 44 Jahren, die in Nierdenhausen-Süd angestellte Lehrerin Fel. Auguste Tensfelde. Vom 15. Oktober 1895 bis Ostern 1901 wirkte sie bei strengster Pflichterfüllung in höchst lehrreicher Weise als Lehrerin an der hiesigen Mädchenschule.

* Herne, 11. Okt. Die Stadtverordneten haben beschlossen, an Ortszulagen für die Volksschullehrer 400 Mark, erreichbar in 23 Dienstjahren, für die Lehrerinnen 150 Mark mit 14 Dienstjahren zu gewähren. Die durch Ortszulagen entstehende Mehrbelastung des städtischen Etats beträgt 48 000 Mark = 8 Prozent des Einkommensteuereinkommens.

* Solingen, 12. Okt. Heute nachmittag wurde hier der erste Fall von spinaler Kinderlähmung bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Ein 4-jähriges Kind ist nicht unbedenklich an der eigenartigen Krankheit erkrankt. Auch in der Gemeinde Wold wurde bereits ein Fall von spinaler Kinderlähmung festgestellt.

* Mülheim-Ruhr, 13. Okt. In der gestrigen geheimen Sitzung des Kreistages des Landkreises Mülheim-Ruhr haben sich 14 Kreistagsabgeordnete gegen die Aufstellung des Landkreises und 8 Abgeordnete für die Aufstellung ausgesprochen.

* Bollenberg a. d. Sauer, 12. Okt. In dem nahen luxemburgischen Dorfe Waldbillig hatte der achtjährige Sohn des Försters Bender in einem unbewachten Augenblick die geladene Flinte seines Vaters an sich genommen und spielte damit in Gegenwart seines 2 1/2-jährigen Schwesterchens. Plötzlich entlud sich das Gewehr und das kleine Mädchen fiel, von einem Schrotschuß getroffen, entseelt zu Boden.

* Wies, 12. Okt. Die spinale Kinderlähmung greift auch im Kreise Mörs immer weiter um sich. In den letzten Tagen waren Einzelsfälle in Bubbach, Herxheim und Altfeld zu verzeichnen. Die Kinder befinden sich alle in den ersten Lebensjahren. Gestern ist das jüngste davon gestorben. Das ist der zweite Todesfall an dieser unheimlichen Krankheit im Kreise.

Aus Nah und Fern.

— München, 13. Okt. Heute früh sind auf der Station Thann-Wagbach in Oberbayern zwei Güterzüge auf der Einfahrt zusammengefahren. Beide Lokomotiven und zwölf Wagen sind entgleist und stark beschädigt. Die Strecke ist gesperrt. Bei dem Unfall sind dreizehn Beamte verletzt worden, darunter der Lokomotivführer Rietel schwer.

— Thorn, 11. Okt. Ins Auge wurde durch ein vom Wasser zurückprallendes (?) Schrotkorn auf der Entenab Rittgerutsbühner Plehn aus Jofelsdorf so unglücklich getroffen, daß die Sehkraft verloren gehen dürfte.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 15. Okt.

* Städtische freiwillige Feuerwehr. Am Mittwoch abend fand auf dem Turnplatz bei der Rotenburg die alljährliche gesetzlich vorgeschriebene Vorstellung und Hauptübung der Wehr statt. Zu dem Feste hatten sich eingeladen Herr Bürgermeister Wesemann, Herr Beigeordneter Diffe, verschiedene Herren Stadtverordnete, und auch einige Ehrenmitglieder der Wehr, während eine große Zuschauermenge den Übungsplatz nicht umfäumte. Unter dem Kommando des stellvertretenden Branddirektors, Herrn Rudolf Fischer, zog die Wehr mit allen Geräten auf und nahm Paradestellung ein. Die Parade wurde alsdann vom Herrn Branddirektor v. Welsen und den obgenannten Herren abgenommen. Die stamme, militärische Haltung der Mannschaft machte einen ausgezeichneten Eindruck. Es folgten nun die verschiedenen Einzelübungen an den Geräten, alles im Egerietempo. Das besondere Interesse konzentrierte sich wie immer auf die Übungen am Steigerturm, die in ihrer Mannigfaltigkeit und schneidigen und raffen Ausführung allgemein imponierten und Beifall fanden. Bei diesen Übungen wurden auch die im Laufe des Jahres angeschafften Rauchhelme und Rauchmasken im Gebrauch geführt. Den Schluß der Vorstellung bildete noch ein kleines Fußgängerzoo. Auch dieses machte, namentlich in ansehnlicher Weise, daß die meisten Mitglieder der aktiven Wehr keine gebietenden Leute sind, einen ausgezeichneten

Einbruch. Die schneidige Zeitung und die stramme Disziplin kommt überall zum Ausdruck. Nach der Übung gab es dann im Vorkriegs-
schen Saal noch einen kleinen Kommerz. Auch
hierzu hatten sich die obengenannten Herren
eingefunden. Herr Branddirektor v. Welfen
hieß alle herzlich willkommen. Unter Hinweis
auf die vor kurzem erfolgte Auszeichnung der
Wehr durch Verleihung der vom Kaiser gestifteten
Verdienstmedaille an 16 Mitglieder der Wehr
motiviert er dann ein Hoch auf Se. Majestät, das
allgemein brausenden Werbellaut fand. Alsdann
nahm Herr Bürgermeister Welfen an die Ge-
legenheit der Wehr den Dank und die Aner-
kennung der Stadt auszusprechen sowohl für
die schneidige Haltung bei der Vorstellung,
als ganz besonders für die während des ganzen
Jahres wieder geleistete Hilfe. Auch Herr
Bürgermeister begrüßte die der Wehr gewordene
Auszeichnung durch Verleihung der Kaiserlichen
Verdienstmedaille an 16 Mitglieder der Wehr.
Er feierte den Beruf eines Feuerwehrmannes
als einen überaus ehrenwerten Beruf, der
selbst das Leben zum Wohle der Nächsten
in die Schanze schlägt. Nachdem er dann noch
mals der Wehr seine Anerkennung ausgesprochen
gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die Wehr
auch weiterhin vorwärts schreite. Dafür bürge
ja wohl die treffliche Organisation, der vorzüg-
lichen Zeitung, und die schöne Begeisterung, die
sich bei allen Übungen zeigt. Er schloß mit
einem Hoch auf die Wehr. Der Schriftführer,
Herr Hemming gab zuletzt noch einen
Bericht über die Tätigkeit der Wehr im letzten
halben Jahre. Darnach haben 5 Alarme statt-
gefunden; weiter 2 Generalversammlungen, 2
Vorstandsitzungen und 2 Teilsitzungen. Im
ganzen wurden 8 Gesamtsitzungen abgehalten,
darunter 2 Übungen an der Georgskirche; die
letzte dieser Übungen war von besonderem In-
teresse, als es gelang das Wasser durch Hand-
pumpen 70 Meter hoch zu bringen. Die Mit-
gliederzahl ist von 142 auf 181 zurückgegangen,
in der Hauptsache infolge einer strengen Revision
in der Mitgliederliste. Es besteht jedoch Hoffnung,
daß bald wieder der vorige Stand erreicht wird.
Die Unterhaltungs-Gesuche, die man von Seiten
der Wehr an verschiedene Feuer-Versicherungs-
gesellschaften gerichtet hatte, waren von un-
geahntem erfolgreichen Erfolg. Insgesamt hat die
Wehr an 1200 M. erhalten. Es stifteten im
Einzelnen: Verf. Ges. Thüringia 50 M.,
Deutsche Verf. Akt. Ges. Berlin 50 M., Prov.
Feuer-Sozialität-Münster 250 M., Wälscher Feuer-
Verf. 40 M., Bonndorfer Pfönitz 30 M., Nordb.
Feuer Verf. Ges. 50 M., Hamburg-Deutscher
50 M., Westf. Akt. Bank 50 M., Wachen-Mün-
chener 100 M., M.-Glabacher 150 M., Vaterl.
Feuer-Verf. Ges. 100 M., Verf. Ges. Allianz
30 M., Union 50 M., Leipziger F. V. Anstalt
100 M. und Colonia-Pfalz 100 M. Die Ver-
kündigung dieser schönen Geschenke wurde mit
großem Beifall begleitet. Im übrigen herrschte,
zumal man noch mehrere gemeinschaftliche Wieder-
kämpfe, eine recht vergnügliche und gemüthliche
Stimmung.

Stadttheater Bocholt. Wie uns die
Theaterleitung mitteilt, ist für den zweiten Thea-
terabend am kommenden Montag ein heiteres
Stück gewählt worden, ein Lustspiel, das überall
bestens aufgenommen wurde: *Susanne* von
Rabelburg. Es ist ein harmloses Werk, aber
voll von jügendem Humor und fröhlicher Laune.
Die Aufführung in dieser Besetzung ist außer-
ordentlich gelungen und hat die Zuschauer in
den besten Stimmungen versetzt. Der Wälscher Generalanzeiger hob
in seiner Kritik besonders das flotte Lustspieltempo
heraus, sowie, daß eine fröhliche mitfortschreitende
Spiellaune geherrscht. Darnach wäre für Montag
wieder eine Aufführung zu erwarten, an der man
seine Freude haben wird.

Zur Personenstandsaufnahme. Mor-
gen beginnt die Abholung bzw. die Abgabe der
in den letzten Tagen zur Ausgabe gelangten
Hauslisten für die Personenstandsaufnahme.
Zwischen Ausgabe und Abholung bzw. Abgabe
liegt ein Zeitraum von mehreren Tagen, so daß
jeder Haushaltungsvorstand gewiß in der Lage
gewesen sein dürfte, die zur Ausfüllung des For-
mulars notwendigen Angaben der einzutragenden
Personen zu sammeln und das Formular sorg-
fältig auszufüllen. Bei etwaiger Abwesenheit in
den nächsten Tagen, sei empfohlen, dafür Sorge
zu tragen, daß der mit der Abholung beauftragte
Beamte die Hauslisten in Empfang nehmen
kann. Dies läßt sich mit leichter Mühe durch
Abgabe an einen Mitbewohner des Hauses –
event. unter Briefumschlag – oder durch Nieder-
legen an einer sichtbaren Stelle, vielleicht am
Briefkasten oder Befestigen an einer Flurthür,
erzielen. Dem Beamten werden hierdurch viele
unnütze Wege erspart und seine Arbeiten nicht
behindert.

Die Kirmes wirft ihre Schatten schon
voraus bereits ist eine ganze Reihe von Schau-
budenbesitzern eingetroffen, die eifrig mit der
Aufstellung der Buden beschäftigt sind. Allem
Anscheine nach sind es dieses Jahr mehr wie
die vergangenen Jahre. Denn nicht nur der
Neuplatz muß in seiner ganzen Größe hierfür
herhalten, sondern auch am Rararditor werden
verschiedene Aufstellungen finden.

Die zollfreien Zigarren der Reisen-
den. Die Verzollung der Zigarren der Reisen-
den regelt eine neue Verfügung des Finanz-
ministers. Die Bestimmungen des Zolltarif-
gesetzes über die zollfreien Mengen eingebrachter
Zigarren sind durch das neue Tabaksteuergesetz
und dessen Ausführungsbestimmungen für Zigarren
nicht aufgehoben. Zigarren, die im Reiseverkehr
eingebracht werden, unterliegen dem Zollzuschlag
nur dann, wenn sie nach den geltenden Bestim-
mungen gewerkschaftlich sind. Hiermit
bleiben nach wie vor alle Zigarren zollfrei, die
in Mengen unter 50 Gramm eingebracht werden.
Im Reiseverkehr bleiben ferner alle Zigarren frei,

die der Reisende zum eigenen Verbrauch wäh-
rend der Reise mit sich führt. Bringt ein Rei-
sender eine größere Zahl von Zigarren ein, dann
muß er für die ganze Menge außer dem Ge-
wichtszoll des Zollzuschlags für in Duzend, oder
wenn es mehr als 100 Stück sind, den Zollzu-
schlag von 40 v. H. des Wertes der Zigarren
entrichten. Es fragt sich, welche Mengen man
als Reisebedarf betrachten will. In anderen
Ländern ist die Zahl der frei einzuführenden
Zigarren genau bestimmt. In Frankreich sind
es 30 Stk., in Oesterreich und Ungarn nur 10 Stk.

Eine praktische Neuverteilung für das
reisende Publikum ist, wie mitgeteilt, ver-
suchsweise auf dem Hauptbahnhof in Köln ein-
geführt worden. Es soll den Reisenden ermög-
licht werden, ihre auf dem Bahnhof wartenden
Angehörigen telegraphisch zu benachrichtigen,
falls sie aus irgend einem Grunde mit dem ver-
abreiteten Zuge nicht eintreffen können. Zu
diesem Zweck ist an den beiden Kopfseiten des
Empfangsgebäudes an einer sichtbaren Stelle
je eine Depeschentafel angebracht, auf denen die
betreffenden Depeschen ausgehängt werden. Es
mag vielfach erwünscht sein, auf diese Weise
schnellsten Aufklärung und Nachricht geben zu
können. Die Aufschrift des Telegramms muß
lauten: „Station Köln S.-B. Ausgang.“ Diese
Depeschen, die nicht teurer als andere Telegramme
sind, werden in der Reihenfolge der Ankunft
auf der Tafel befestigt und nach 24stündigem
Ausgang entfernt.

Das neue 25-Pfennig Stück wird
voraussichtlich Mitte Dezember zur Ausgabe
kommen, nachdem in den nächsten Wochen mit
der Prägung begonnen werden wird.

Allerlei.

Eine lustig geheilte Verletzung.
Aus Jüterburg melden ostpreussische Blätter:
Neulich kam ein Vater mit seinem Söhnchen,
einem strammen Bengel von ungefähr zwölf
Jahren, zum Arzt und verlangte ein
ärztliches Zeugnis, weil der arme Junge infolge
einer in der Schule erlittenen Mißhandlung voll-
ständig das Gehör verloren habe. Einer sofort
angeforderten Probe gegenüber blieb der Junge
ganz still; er schien auch den lautesten Ruf nicht
zu verstehen und erklärte, gar nichts hören zu
können. Der Arzt ließ die Kopfumwicklung ent-
fernen, untersuchte die angeblichen Verletzungen
des Trommelfells mit dem Ohrspiegel und
sagte dann in leisestem Flüsterton zu seinem
Gehilfen: „Es scheint inwendig alles ge-
trümmert zu sein! Ich kann aber nicht recht
hineinsehen. Bitte, bringen Sie mir einmal ein
Messer, damit ich das Ohr abschneide!“ Aber
sofort kam er gar nicht. Die der Witz hatte sich
der taube Knabe den Händen des Arztes ent-
wandten, stürzte vor Angst heulend zur Tür
hinaus und ließ den Vater allein mit dem
schrecklichen Doktor. Beschämt griff jener in die
Tasche und zahlte mit kühlerer Miene drei Mark
für die mehr als plötzlich geklärte Stellung;
dann schloß er von dannen und brumte in den
Wort: „Die Reiz halten alle zusammen, da
kann uns keiner gar nicht auskommen.“

Die teuersten Eisenbahnfahrkarten.
In der großen Halle des Frankfurter
Zentralbahnhofs befindet sich jetzt auch ein
Billettschalter, der unter anderem die für unsere
Augen noch etwas ungewöhnliche Aufschrift trägt:
„Fahrkarten nach China und Japan.“ Hier kann
man die teuersten Eisenbahnfahrkarten erhalten, die
bei uns zur Zeit überhaupt existieren. So kostet
dort ein Fahrchein erster Klasse nach Nagasaki
888,75 M. (in der zweiten Klasse 590,50 M.)
und nach Shanghai über Wierballen 926,40 M.,
während sich die Route dort hin über Alexandrow
um etwa 100 M. billiger stellt. Dagegen kann
man nach Madagaskar bereits für 721,30 M.
befördert werden und nach Charbin für 659,60 M.

Neueste Nachrichten.

München, 14. Okt. (Telegr.) Der Parföval III
machte heute von Augsburg einen Wälscher nach
hier. Um 9.50 Uhr stieg er in Augsburg aus.
In der Gondel befanden sich auch Regierungs-
präsident von Bayern, Generalleutnant Graf
Bohmern und Oberbürgermeister Wolfstam. Der
Ballon trat um 11.15 Uhr in München, wo er
auf dem Oberwiesenfeld landete. Die Stadt gab
ein Feuerspiel zu 24 Schüssen. Um 2.15 Uhr
stieg der Ballon wieder auf, um nach Augsburg
zurückzufahren. Morgen erfolgt die Rückkehr nach
Frankfurt über Heilbronn, wo eine Zwischenlandung
vorgesehen ist.

Paris, 14. Okt. Bei den gestrigen Rund-
geburgen zu Gunsten Ferrers wurden fünf Per-
sonen schwer, hundert leicht verletzt und gegen
300 verhaftet. Eine amtliche Zusammenstellung
der zu Schaden gekommenen Personen ver-
zeichnet dagegen folgendes: ein Polizeilientenant ge-
tötet, ein Radfahrer sehr schwer ver-
wundet, Polizeidirektor Lhonnay, ein Polizei-
kommissar, ein Schuhmann, ein Leutnant
und zwei Mann von der Garde republicaine
verwundet. Polizeipräsident Leprieu trug
eine leichte Brandwunde am rechten Auge davon,
die durch einen aus nächster Nähe abgegebenen
Revolvererschuss verursacht wurde.

Petersburg, 14. Okt. Die Begegnung des
Zaren mit dem Könige von Italien wird
in Macconiti bei Lavin stattfinden. Der be-
reits in Verbindung wegen der Weg-
anstalt über München über Frankfurt a. M.
gehen. Die russische Presse darf vorläufig nichts
über die Reise veröffentlichen.

Madrid, 14. Okt. Der Ministerrat beschloß
beim „Impracial“ zufolge, angeführt der Rund-
geburgen im Ausland eine amtliche Veröffent-
lichung der Beweise für Ferrers aktive Teil-
nahme an den Revolutionen in Barcelona. Der
Stadtgouverneur von Barcelona ist wegen
Duldung von Soldaten-Rundgeburgen gestern
vom Dienst suspendiert.

Junge Leute, welche das wehrpflichti-
ge Alter erreicht haben, können
sich an jedem Mittwoch, vormittags
10 Uhr, mit den erforderlichen Unter-
lagen, zum Eintritt in die Unter-
offizierschulen hier zur Untersuchung pp.
melden.

Die begünstigten Bestimmungen können
bei den Bezirksfeldwebeln erfragt
werden.

Es wird bemerkt, daß voraussichtlich
alle geeignete junge Leute, welche
Anfang Dezember hier angemeldet sind,
noch in diesem Jahre zur Einstellung
gelangen.

Coselb, den 25. Sept. 1909.
Don. i. g. Bezirkskommando.

Gesucht
1 tüchtiger Spinner
und 1 Andreher
für Wigogne-Spinnerei.
Aktien-Gesellschaft für
Baumwoll-Industrie.
Sparte Neuheiten in
bunten Damenkrümpfen
und Herrensocken
bei J. & F. Biorgans,
Osterstraße 14.

Oberwohnung
Langenbergstraße 24 mit separatem
Eingang und Keller, 7 Räume, mit
allen Bequemlichkeiten eingerichtet, an
ruhige Leute per halb zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Schöne Wohnung
mit Stallung und Garten am Neutor
per 1. Nov. oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
von 3 Zimmern nebst Zubehör, ent-
sprechend dem Namen, in der Nähe des
Wälschers sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Sinderhütchen,
Kleidchen und Zäddchen
in großer Auswahl.
J. & F. Biorgans,
Osterstraße 14.

Arbeiterwohnung
nebst Stallung und großem Garten,
am Neutor gelegen, ist sofort zu ver-
mieten oder bei einer kleinen Anzahlung
zu kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Meine Liebste
Arbeit ist, Uhren so zu re-
parieren, daß sie gut und pünktlich
gehen.
Für jede Reparatur leiste ich
ein Jahr Garantie.

Stets großes Lager
in Uhren und Goldwaren.
Oskar Amelung,
Rararditor.

Am Freitag nachmittag von 2 Uhr
ab ist prima Rind-
Fleisch
per Pfund zu 60 Pf. zu haben bei
Herrn. Rararditor, Loida
(But Wälsch).

Am Samstag nachmittag von 2 Uhr
ab verkaufe von einer selbstgemachten
Ruh beim Kolonialwarenhändler Ph.
Geislerkamp, Loida,
fettes Rindfleisch
a Pfund 60 Pf.

Soeben eingetroffen:
Damen-Gürtel,
Gürtelbänder und -Schlöffer,
schw. Sammet-Gummigürtel
von 90 Pf. an,
Gold-Gummigürtel v. 88 Pf. an.
J. & F. Biorgans, Osterstr. 14.

Möbelwagen,
sehr geeignet für Milchwagen usw.,
sowie eine
Jagdkarre auf Federn
billig abzugeben.
A. H. Bulten,
Aalten.

Photographie - Rahmen.
Große Auswahl bei
J. & A. Temming.
Fieberthermometer
empfehlend
Frisch Rolf, Rarard. 4 (Wälsch).

1/2 PFENNIG
DIE
BRENNSTUNDE
FÜR
ELEKTRISCHES
LICHT
zählt man bei Verwendung
der neuen 16 Kerzen
OSRAM-LAMPE
Brillantes weißes Licht. Lange Lebensdauer.
Vergleich der Stromkosten pro Brennstunde:
Es kostet die Brennstunde bei folgenden
Strompreisen pro Kilowattstunde
Strompreis | 60 | 50 | 45 | 40 | 30 Pfennig
16kerzige
Kohlenfaden-
Lampe | 3,3 | 2,8 | 2,5 | 2,2 | 1,7
16kerzige
Osram-
Lampe | 1 | 0,9 | 0,8 | 0,7 | 1/2
Jede 16kerzige
Osram-Lampe
erzielt in
1000 Stunden ca. | 23 | 19 | 17 | 15 | 12 Mark
Ersparnis
In allen Elektrizitätswerken und
Installationsgeschäften erhältlich.
Achtung! Jede echte Lampe muss die
Schutzmarke „Osram“ tragen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17
Osram - Lampe!

Für die Kirmestage!
Margarine:
Cleaver Stolz Pf. 88 Pf.,
Wittels Pf. 78 Pf.,
Sana Pf. 78 Pf.,
Margarine Pf. v. 65, 60, 70 Pf.
Prima gebr. Kaffees
Pf. 90, 100, 110, 120, 140, 160 Pf.
Gesundheitskaffee 20 Pf.

Holl. Kaffee Pfund 75, 100, 160, 200, 250 Pf.
Weizenmehl 000, hochfein
im Sack, Pf. 16 Pf.,
Kaisermehl Pf. 18 Pf.
Freige Eier Dtd. 80 Pf.
Vanille-Stangen 3 Stk.
15 Pf.
Sultana-Rosinen Pfund
30 Pf. und höher,
Korinthen Pf. 20, 30 Pf.
Gimbeerst.,
Pflaumen 20, 30, 40 Pf.
Ceter's Puddingpulver
3 Päckchen 25 Pf.,
Ceter's Backpulver 3 Päckch.
20 Pf.
Blockwurst, ausgewogen,
Pf. 130 Pf.
Rindszunder Pf. 35 Pf.
Stampsunder Pf. 22 Pf.,
Würfelzunder Pf. 23 Pf.
Zitronensaft,
Apfel 30, 40, 50 Pf.

Garantiert reines und geruchloses Rübol
per Liter 58 Pf.
Außerdem gewähre ich auf alle Waren,
trotz der niedrigen Preise, noch einen hohen Rabatt!
Kaufhaus „Fortuna“
(Joh. van Niggelen),
Niederbruchstr. Bocholt. Emmerich. Telephon 375.
Boohumer Zentralheizungs-Fabrik
H. L. Knappstein
In Bochum i. W.
Berlin N.,
Invalidenstrasse 88. Hoflieferant Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse 66.
Zentralheizung,
Ventilation.
Vertreter: Forstmann & Teuwsen,
Maschinen-Geschäft und techn. Bureau.
Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

241 Krüppelkinder
bitten flehentlich um Aufnahme, damit sie gehilt oder gewerblich ausgebildet
werden. Dreihundert dieser armen Geschöpfe können wir für ihr ganzes Leben
glücklich machen, wenn es nicht an Platz und Geldmitteln fehle.
Wer hilft uns die armen Kinder zu beglücken. Geldsendungen und gut
erhaltene Kleidungsstücke adressiere man an das
Josephs-Krüppelheim
Bigge, Kreis Brilon.

Boohumer Zentralheizungs-Fabrik
H. L. Knappstein
In Bochum i. W.
Berlin N.,
Invalidenstrasse 88. Hoflieferant Frankfurt a. M.,
Kronprinzenstrasse 66.
Zentralheizung,
Ventilation.
Vertreter: Forstmann & Teuwsen,
Maschinen-Geschäft und techn. Bureau.
Viele tausend Referenzen. Vorbesprechungen frei.

241 Krüppelkinder
bitten flehentlich um Aufnahme, damit sie gehilt oder gewerblich ausgebildet
werden. Dreihundert dieser armen Geschöpfe können wir für ihr ganzes Leben
glücklich machen, wenn es nicht an Platz und Geldmitteln fehle.
Wer hilft uns die armen Kinder zu beglücken. Geldsendungen und gut
erhaltene Kleidungsstücke adressiere man an das
Josephs-Krüppelheim
Bigge, Kreis Brilon.

Gottesdien
Sonntag, den
(Wälsch)
St. O.
6, 7, 8 und 9 Uhr
10 Uhr Prozession
darauf Hochamt.
2 Uhr
4 Uhr Rosenkranz-
Gebet
1/7, 8 und 9 Uhr
10 Uhr Hochamt mit
2 Uhr Rosenkranz-
Gebet
St. J.
1/7, 8 und 9 Uhr
10 Uhr Hochamt mit
2 Uhr Rosenkranz-
Gebet
St. W.
(Gymnasium).
1/9 Uhr Hochamt.
2 Uhr Hochamt.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
5/4 Uhr Vandaht.
Kudachten im R.
St. O.
Donnerstag 1/8
Hochamt; abend-
mensanacht.
St. R.
Dienstag 5/4 Uhr
Die Rosenkranz-
Gebet ist an
bei der hl. Messe
in St. Georg und
in St. Josef und
in St. Maria um
Gottesdien
Rh.
Sonntag, den
6 Uhr erstes Hochamt
1/7 Uhr zweites Hochamt
munion der R.
10 Uhr dritte hl. M.
9 Uhr Leontenamt
Nachm. 3 Uhr Hof-
Ein R.
Dienst
auf sofort gesucht.
Steink
Ein ordentlich
Mäd
zu zwei Kindern
Frau Rechtsan-
Schwarz
Möglichkeit halb
Zweitn
ger.
Näheres in der
Für vor-
Gausarbeit ein
proper
gesucht.
Durch
Kauf
mit der Aufschrift
wie Deben, Lich-
allen in der R.
Werben vertrau-
gute Zeugnisse, f.
Off. unt. E. I.
Ergeb. Emil Sch.
Ein zu
1. Bäd
auf sofort gegen
Ka
Wir suchen
J
zum Auslaufen
Gebr
Druggie
St.
Nebett
vom Lande
Fuh
Näheres in d
Damen
und Rind
außerord
J. & K
OF
Zur Se
Zur Gerb
Blumen
Tulpen
Krok
Myo
Ant.
Gärtu

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 17. Oktober.
(Nichtweihfest.)
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Prozession um die Kirche;
darauf Hochamt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Frauen.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Rosenkranz-Andacht.
St. Klara.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
1/8 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.
Donnerstag 1/8 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 6 Uhr Sakra-
mentsandacht.
St. Klara.
Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.
Die Rosenkranzandacht im Monat
Oktober ist an den Wochentagen
bei der hl. Messe:
in St. Georg um 1/8 Uhr,
in St. Frauen um 6 Uhr,
in St. Joseph um 8 Uhr,
in St. Klara um 1/2 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 17. Oktober.
6 Uhr erstes Hochamt.
1/7 Uhr zweite hl. Messe. — Rom-
munion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Leutenamt mit Predigt.
Nachm. 3 Uhr Rosenkranzandacht.

Ein feigiges

Dienstmädchen

auf sofort gesucht. Näheres bei

Steinkamp, Poststraße.

Ein ordentliches, zuverlässiges

Mädchen

zu zwei Kindern baldigst gesucht.

Frau Rechtsanwält Heberling,

Schwarze Straße 11.

Möglichst bald ein feigeres, propäres

Zweitmädchen

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

propere Person

gesucht. Ravardstraße 38,

1. Etage.

Durchaus erfahrener

Rauhmeister,

mit der Ausführung hant. Artikel,

wie Decken, Lächer, Fancy etc., sowie mit

allen in der Rauherei vorkommenden

Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf

gute Zeugnisse, sich zu veranbieren.

Off. unt. E. D. 612 an die Ann-
Exped. Emil Seidelmann, H. Gladbach.

Ein zuverlässiger

1. Bäder-Geselle

auf sofort gegen hohen Lohn gesucht

Karl Quirmbach,

Hochfeld.

Wir suchen für ganze Tage einen

Jungen

zum Auslaufen u. für leichte Arbeit.

Gehr. Steiner,

Drogerie zum weißen Kreuz,

Richtstraße 3.

Arbeitsamer Mann

vom Lande sucht Stelle als

Fuhrmann.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Damen-, Herren-

und Kinder-Handschuhe

außerordentlich preiswert.

J. & F. Biorgans,

Osterstraße 14.

Zur Herbstpflanzung!

Zur Herbstpflanzung für

Blumenbeete empfehle:

Tulpen, Hyazinthen,

Krokus, Pensee,

Myosotis etc.

Ant. Remmen,

Gärtnerei, Nordwall.

Wir machen unsere Mitglieder
darauf aufmerksam, daß am
Sonntag (Kirmes) der Verkauf
von Waren bis 7 Uhr abends
gestattet ist, mit Ausnahme der
für den Gottesdienst festgesetzten Zeit, und
zwar vormittags von 9—11 Uhr und nach-
mittags von 2—2 1/2 Uhr.

Der Vorstand des Vereins
zum Schutz für Handel und Gewerbe.

Restauration

Wwe. Th. Roessing, Rhede,
Neustrasse.

Während der Kirmestage:
Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.

Zur Kirmes
empfehle meine aus garantiert reinem
Wienerhonig hergestellten
Honigkuchen
zum Preise von 10, 20, 25, 50 Pf.
Hochfein verpackt zu 1,00 Mk.
Honigkuchen-Bäckerei
Joh. Lobner,
Nordstraße 44.

Empfehle:
Blühende Blumen,
Palmen und Blattpflanzen
in großer Auswahl:
Jardiniere, Buketts und Kränze,
Arrangements für Freuden- u. Trauerfälle
sind in sauberster, geschmackvoller Ausführung in meinem
Laden zur Ansicht ausgestellt.
Bitte, meine Schaufenster zu beachten.
Hochachtungsvoll
Ant. Remmen,
Gärtnerei, Nordwall.

**Was will die ein-
same Träne,**
liebe Hausfrau? Ihre Wäsche ist durch
die minderwertigen Waschmittel voll-
ständig ruiniert. Lassen Sie sich be-
lehren: Der beste Schutz ist das
Seifenpulver „Schneeflocke“.
Machen Sie einen Versuch.
Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

Bendelfeiner Häusener Brennerei-Spiritus,
Flasche M. 0,75, 1,50, 2,—, seit vielen Jahren als vor-
zügliches Haarwasser von intensiver Wirkung gegen Haars-
ausfall, Schuppen, Kopfschmerzen usw. bekannt.
Nur die Originalflasche mit der allein echten Marke
„Bendelfeiner Häusener“ bewahrt vor Schaben, sonst
wird man jede Nachahmung (Schleier) und überall
günstig. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Kaiser-Drogerie Schwilke & Söhne, Gebr. Steiner, Apoth. Dr. Meyers,
Apoth. Dr. Böhm.

In vielen katholischen Gegenden sehr verbreitet ist:
Das grosse Liebesmahl hl. Seelen. Kommunionbuch
für Welt- und Ordensleute. In
vierten Auflage herausgegeben von **P. Lorenz Leitzgeb C. Ss.**
Mit kirchlicher Approbation. Format 11 1/2/17 cm. VIII und 578
Seiten mit schönem Farbendruckbild 31 Ermahnungen und Gebete.
Teil. Schöne Ausstattung, viele Empfehlungen. In Reinwandbd., Rot-
schnitt. M. 3, in Chagrinband mit Goldschnitt M. 5.
Verlag von Felician Rauch in Innsbruck.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bis zur Fertigstellung meines Neubaus befindet sich die

Abteilung Damen- und Mädchen-Konfektion.

Ostlersstr. 31, im Hause der Frau Wwe. Wendholt.

S. B. Löwenstein.

Dixin

Verbessertes
im Gebrauch billiges
Seifenpulver
Erleichtert bedeutend das Waschen und
besitzt ohne Zusatz von Seife und Soda
den vollen Seifencharakter. Überall erhältlich.
Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf.

Café Monopol.

Erstklassige Restauration

direkt am Kirmesplatze.

Während der Kirmestage:

Grosse Restauration,

ff. Biere, reine Weine,
Kaffee und Schokolade

in bekannter Güte.

Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein

Johann Wilms.

Dortmunder Kronen-Bier

in Flaschen

Liefert prompt frei Haus per Flasche zu 15 und 17 Pf.

Echtes Münchener Bier (Paulanerbräu)

per Flasche 25 Pf.

Heinrich Storm, Bocholt,

Kronenbierverlag.

Ravardstrasse 2.

Konditorei B. Dücking, Rhede.

Empfehle zu den Kirmestagen meine Konditorei in

Torten und Honigkuchen,

sowie sämtliche Konditorei-Artikel.

Riessner

Anerkannt erstes Spezialfabrikat

Dauerbrenner

für Anthracit und

minderwertige Kohlen

Hygienisch ideales System

Öfen

Niederlage: **Joh. Berckel, Wesel.**

Ich bitte um Besichtigung meines reichhaltigen Lagers. Bei
Ankauf eines Riessner-Ofens vergüte ich die Bahnfahrt Bocholt-
Wesel und zurück. Allenfallsige Reparaturen in Riessner-Ofen
bitte mir per Karte anzuzeigen; ich führe solche sachgemäss,
prompt und billigst aus. Einzelteile sind stets vorrätig.

Joh. Berckel, Wesel.

Diözesan-Gesangbücher

empfehlen

J. & A. Temming.

Accumulatoren
für elektrische
Kleinbeleuchtung.
Kleine Zellen 1.40 M.
200 versch. Grössen.
Jährl. Prod. u. 100.000.
Illustr. Listen franko.
Alfred Luscher,
Dresden 22/64.

SILBER-SEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J.H. Kranen, Jssum Rhld.
Alleiniger Fabrikant

Sieben eingetragte:

**Kinder- u. Damen-
Schürzen**

in überraschend großer Auswahl.

Garantiert waschecht, gute Ware.

Kinder-Schürzen 50, 60, 70 Pf. etc.

J. & F. Biorgans.

Bleibe treu

ein jeder Käufer der allein echten

Stedenpferd-Zerfädel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul,**

Schulze, Stedenpferd,

denn es ist die beste Seife gegen alle

Gautunreinigkeiten und Hautaus-

schläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten,

Blütchen, Rote des Gesichts etc.

à Stück 50 Pf. bei

Ges. H. Söfner, Drogerie.

Ein Grundstück

(ca. 6 Hektar), in Holland unmittelbar

an der Grenze (Gemarkung)

billig zu verkaufen.

H. A. Bulten,

Aalten.

Weiße

Damen- u. Herren-

Taschentücher

per Duzend von 80 Pf. an

bis zu 2,50 M. per Stück.

J. & F. Biorgans.

Für den Garten

empfehlen

Obst- u. Zierbäume

in jeder Form,

selbstgezügte Koniferen,

hochstämmige und niedrige

Roßen, Zierbäume u. Stauden

in vielen Arten, II. Qualität.

Ant. Remmen,

Gärtnerei, Nordwall.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Filiale
Osterstrasse 60

verkaufe sämtliche

Kurz-, Weiss- und Wollwaren

zu und unter Einkaufspreisen.

Wilhelmine Wink.

Zahn- Arzt Brünemann,

Geraruf Nr. 314.

Sprechstunden:

Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen
nach vorheriger Anmeldung.



Nur echt in dieser Flasche!
Nachahmung macht!

Wendelsteiner
Hauswaser

Brennessel-Spiritus

zu Mk. 1,25 und 2,50.
Nachahmungen weise
man entschieden zurück.

Wendelsteiner
Schönheits-Tolint-Teo

per Paket Mk. 2,50.
Zu haben in Apotheken, Drogerien
und Parfümerien.

Leibbinden

und
Geradehalter

bei
Frau Gehnen,
Realschulstrasse 6 (bei Doerfl).



Extra billiges Angebot für die Kirmesstage!

15% Rabatt

auf sämtliche

Strumpfwaren, Trikotagen, Wäsche und Handarbeiten.

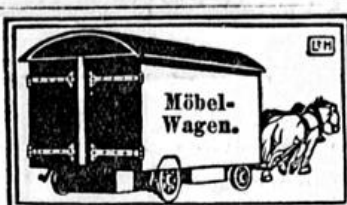
Gebrüder Hömberg, Neustrasse 6.

MODES.

Empfehle eine große Auswahl
in modernen

Damen-
Sportmützen.

Josepha Nientimp,
Osterstrasse.



Umzüge

am Orte und nach auswärtig ohne
Umladung übernimmt

Transport-Ges., Kreuzstr.

Sämtliche
TAPETEN

werden bis Neujahr zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft.
Anfragen unter A. F. 25 an die
Expedition d. Bl.

Restauration
Wwe. Joh. Terwort, Rhede.
Für die Kirmesstage
bringe meine
Restauration
in empfehlende Erinnerung.
Mache noch darauf aufmerksam, daß ich in meinem Lokale
das neueste Musikwerk der Welt
aufgestellt habe.

8 PS. Reg.
Deutzer Gasmotor,
ist Freitag, den 15. d. M., von 2 Uhr
nachmittags ab, sowie Samstag, den
16. d. M., von 9 Uhr vormittags ab
rohes Rind- u. Schweinefleisch zu haben
(circa 400 Pfund).

Literatur-Verein
Bocholt.

Sonntag, den 17. d. M., abends
9 Uhr, im Hotel Gerbaulet:

Vortrag

des Herrn Privatdozenten Dr. Gold-

stein-Darmstadt über

„Monismus u. Monotheismus“.

Nichtmitglieder ohne Unter-
schied der Konfession
haben, soweit die Räumlichkeiten
reichen, gegen Zahlung von 1 Mk.
Zutritt.

Karten sind in den Geschäfts-
stellen der beid. hiesigen Zeitungen
bis heute abend zu haben.

Blusen- und Blusensammelte
sehr preiswert.

Grosse Auswahl in Kostüm- u.

Damen- u. Kinder-Unterröcken.

J. & F. Bierganä.



Montag, 18. Oktober 1909:

Musarenlieber.

Stückspiel in 4 Akten von

G. Adelburg und Richard

Stowronnet.

Anfang punkt 8 Uhr.

Umtausch von Abonnements-

karten nur am Tage der Vor-

stellung und nur gegen Aus-

händigung derselben.

Telephonische Bestellungen

nicht zulässig.

Stenographenverein

„Gabelsberger“.

Heute abend punkt 9 Uhr:

Fortbildungs-Kursus.

Bibliothek-Ausgabe.

Hotel Gerbaulet.

Samstag abend 8 Uhr:

KONZERT.

Kapelle Santa Lucia aus Rom.

Margarine! Margarine!

in allen Preislagen

von 49, 60, 65, 75, 80, 85 Pf.

„Ohne Tadel“ und „Clever Stolz“

unübertroffen in Qualität.

Pflanzenbutter in allen Sorten.

Puddingpulver 3 Pakete 15 Pf. Eier ein Dzb. 80 Pf.

Bis Kirmes

erhält jeder Käufer bei 3 Mk. Ware eine Mk. retour.

Außerdem gebe ich von jetzt an bei allen Waren Rabattmarken,
bei Sammlung von 20 Mk. eine Mk. retour.
Alle Hausfrauen, die Rabattmarken sammeln sparen viel Geld und
darum ist die Ware ebenso gut.

Theodor Stöckelmann,

Nordstrasse 49. Ravardstrasse 38.

Paletots, Anzüge,

Hosen und Joppen

für Herren, Burschen und Knaben

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Preise bekannt billig.

Grösste Auswahl.

Albert Gottschalk, Neustr. 18.

Erstes und grösstes Spezialgeschäft fertiger Herren- und
Kinder-Garderoben am Platze.

Nur für die Kirmes!
4 billige Hosentage!

Serie I 1,75 M. Serie IV 3,50 M.

„ II 2,40 M. „ V 4,95 M.

„ III 3,00 M. „ VI 8,50 M.

Gerne empfehle:

Elegante Paletots,
Mäster, Wetterfragen,

Herren- und Burschen-Anzüge
in allen Preislagen.

Damen-Paletots

sämtliche Winterartikel
sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Sally Stern,

Nordstrasse 21.